

Dringliche Anfrage

der Abg. Dr.ⁱⁿ Dollinger und Dr.ⁱⁿ Klausner an die Landesregierung betreffend der O-Bus-Halte
in der Birkensiedlung

Wie einer Information der Salzburg AG zu entnehmen ist, soll mit der Verlängerung der O-Buslinie 5 nach Grödig das Öffi-Angebot für die Bewohnerinnen und Bewohner der Birkensiedlung im Stadtteil Gneis um die Hälfte (!) verringert werden. Statt alle zehn Minuten wird künftig nur mehr ein 20-Minuten-Takt angeboten, an Sonn- und Feiertagen und in den Tagesrandzeiten wird es kein O-Bus-Angebot für die Birkensiedlung geben. Um eine weiter entfernt liegende Haltestelle zu erreichen, müssen die Bewohnerinnen und Bewohner entlang einer Straße ohne Gehweg gehen und die stark befahrene Berchtesgadnerstraße ohne Zebrastreifen überqueren. Dies ist vor allem für Kinder und Seniorinnen und Senioren gefährlich.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten gemäß § 78 Abs. 5 GO-LT die

dringliche Anfrage:

1. Waren die Bewohnerinnen und Bewohner der Birkensiedlung in die Erarbeitung der geplanten Lösung eingebunden?
 - 1.1. Wenn ja in welcher Form und wann?
2. Welche anderen Varianten der Anbindung von Grödig (z. B. über die Obuslinie 9) wurden warum jeweils geprüft bzw. verworfen?
3. Wenn es zu der in der Präambel skizzierten, für die Bewohnerinnen und Bewohner unerwünschten Lösung (temporär) kommen wird, ab wann soll dies konkret der Fall sein?
4. Bis wann werden die notwendigen Adaptierungen (Gehsteig und Zebrastreifen) spätestens erfolgen, damit ein gefahrloses Erreichen der neu geplanten Haltestelle ermöglicht wird?
5. Ab wann konkret ist bei dieser voraussichtlich ungeeigneten Lösung frühestens mit einer Evaluierung und Rücknahme zu rechnen?

Salzburg, am 19. August 2019

Dr.ⁱⁿ Dollinger eh.

Dr.ⁱⁿ Klausner eh.

